

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir erwarten bestimmt, dass eine künftige dritte Auflage den Verfasser wieder auf den Standort der Neutralität gegenüber den das Gebiet der Hängebahnen pflegenden Spezialfirmen zurückführt, oder dass er, bei Fortführung der ausschliesslichen Behandlung Bleichert'scher Erzeugnisse, sein Buch auch im *Titel* als das was es ist, als eine Propagandaschrift über die Erzeugnisse *einer* Firma, kennzeichne.

W. K.

Aide-Mémoire de l'Architecte et du Constructeur. Par E. Barberot, architecte. Paris et Liège, Librairie polytechnique Ch. Béranger, Editeur. 1914. Prix relié en toile souple 15 fr.

Il n'y a peut-être pas de profession qui réclame plus de connaissances diverses que celle de l'architecte. Il doit être à la fois artiste, constructeur, ingénieur, légiste, etc. etc., tout en restant le Mandataire soucieux des intérêts de ses clients, par la bonne direction donnée aux travaux, par une surveillance de tous les instants et enfin par le règlement équitable des dépenses.

Le présent Aide-Mémoire est un livre de XXVIII et 648 pages (orné de 750 figures), qui permettra à l'architecte „de se rappeler un procédé, une règle d'art ou un point de législation oubliés, lui sera un secours utile, un vade-mecum qui lui remémorera le renseignement effacé alors même que le livre ne fournirait sur le sujet que des notes très brèves et même incomplètes.“ Il rendra aussi de grands services aux constructeurs.

Ergebnisse der Volkszählung im Kanton Zürich 1910. Herausgegeben vom *Kantonalen statistischen Bureau*, Zürich 1914. Preis Fr. 1,50.

Als praktisches Nachschlagebuch für Geschäftsleute, Behörden und Private erscheint demnächst eine Publikation des kantonalen statistischen Bureaus über die Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im Kanton Zürich. Das umfangreiche Heft enthält detaillierte Angaben über den Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Geschlecht, Heimat, Geburtsort, Konfession, Muttersprache und die Zahl der Gemeindebürger. Besonders Wert verleiht ihm aber noch ein eingehendes *Ortschaftenverzeichnis*, in welchem nach Gemeinden und alphabetisch geordnet alle Einzelsiedelungen des Kantons (Städte, Dörfer, Ortschaften, Weiler und Höfe) mit den Hauptergebnissen der Volkszählung und den vorhandenen Verkehrsanstalten verzeichnet sind.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Bedienung und Schaltung von Dynamos und Motoren, sowie für kleine Anlagen ohne und mit Akkumulatoren. Von *Rudolf Krause*, Ing. Mit 150 Textfiguren. Berlin 1914. Verlag von Jul. Springer. Preis geb. M. 3,60.

Karte über die Wasserkraftanlagen Schwedens im Jahre 1914. Von *Mauritz Serrander*, Stockholm 1914. Verlag des Schwedischen Wasserkraftvereins.

Berichtigung.

Der Verfasser des Artikels „*Städtische Momentreserven für elektrische Beleuchtung usw.*“ schreibt uns unterm 30. November Folgendes: Es sind in meinem Artikel zwei Manuskriptfehler bei der Korrektur übersehen worden: Auf Seite 231, zweite Spalte, Zeile 44 soll anstelle der Jahreszahl „1899“ die Jahreszahl 1889 stehen. Auf Seite 238, erste Spalte, Zeile 15 sind zwischen die Worte „der innern Stadt“ und „nicht entbehrt werden“ die versehentlich herausgefallenen vier Worte „auch in spätern Zeiten“ hineinzusetzen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Die Vereinstätigkeit im Sommer 1914.

Diese Periode steht in den Zeichen der Schweizerischen Landesaussstellung in Bern und des europäischen Krieges. Das zu Beginn des Jahres vom Vorstand entworfene Programm ist daher nicht in seinem vollen Umfange zur Ausführung gelangt, namentlich sind mehrere vielversprechende Ausflüge und technische Exkursionen unterblieben.

In Bezug auf den am 3. April d. J. von unserm Mitglied Ingenieur W. Ahrens gehaltenen Vortrag über Kugellager machen wir aufmerksam auf dessen interessante Ergänzung: „Die Kugellager und ihre Verwendung im Maschinenbau“, von Ingenieur W. Ahrens, Winterthur, „Schweizerische Bauzeitung“ vom 26. September 1914, Seite 145.

Sitzung von Freitag den 17. April 1914,

abends 8 Uhr, im „Bahnhofsäli“, Winterthur.

Präsident: Professor Ingenieur H. Krapf.

Nach Verlesen und Genehmigen des Protokolls der letzten Sitzung sprach unser Mitglied Ingenieur de Frémery über die *Humphrey-Pumpe* anhand von Zeichnungen und Lichtbildern. Der interessante Vortrag dauerte bis nach 10 Uhr, worauf die durch den Präsidenten angeregte Diskussion von den Herren Ingenieur Schübeler und Ingenieur Büchi benutzt wurde, um verschiedene beleuchtende Angaben und Mitteilungen über die Entwicklung dieser neuen Pumpmaschine zu machen. Bis zum Erscheinen eines vom Vortragenden in Aussicht gestellten Aufsatzes über dieses Thema sei auf folgende Literatur verwiesen: „Die Humphrey-Pumpe“ von W. G. Noack, Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, 7. Juni 1913, Seite 885. „The Humphrey-Pumps at Chingford“, Engineering, February 14, 1913, Seite 221 und 348.

Nach Verdankung des Vortrages durch den Präsidenten machte dieser Angaben über die *Delegiertenversammlung* des S. I. A. vom 7. Februar 1914 in Zürich in Bezug auf Honorartarif, Stellenvermittlung, Dienstvertrag und die Subvention der Herausgabe des Werkes „Das Schweizerische Bürgerhaus“, wofür die Versammlung in Anbetracht der Umstände einen Betrag von Fr. 100 zu zeichnen beschloss, mit dem Hinweis, dass aus dieser Beteiligung eine weitere Verpflichtung nicht abgeleitet werden dürfe.

Als Vertreter unserer Sektion an der *Delegiertenversammlung in Olten* wurden die bisherigen bestätigt, nämlich die Herren: Professor Krapf, Architekt Völki, Stadtgenieur Hug. Ueber diese am 9. Mai d. J. abgehaltene Versammlung erschien bereits Bericht in der „Schweiz. Bauzeitung“ vom 31. Oktober 1914, Seite 202.

Zum Schluss der Sitzung macht der Präsident noch Mitteilung über die Austritte der Herren Ingenieur Vörmann und Ingenieur Scheitlin.

Exkursion am 25. April 1914 zur Besichtigung der Anlagen des neuen Seewasserwerks Bendlikon-Mönchhof der Stadt Zürich. An Stelle eines Berichtes verweisen wir auf die Beschreibung dieser Neuanlagen durch Herrn Direktor Peter im „Journal für Gasbeleuchtung, sowie Wasserversorgung“ vom 18. April 1914, Seite 375.

Exkursion am 27. Juni 1914 zur Besichtigung der Umbauten und Neubauten im Wasserwerk Letten der Stadt Zürich, unter sachkundiger Führung der Herren Ingenieur Caflisch und Ingenieur Nefel der A.-G. vorm. J. J. Rieter & Cie.

Mit Hinweis auf die am 11. Juli d. J. im Kongressaal der Schweizerischen Landesaussstellung in Bern abgehaltene konstituierende Versammlung der *Fachgruppe für Maschineningenieurwesen des S. I. A.* sei darauf aufmerksam gemacht, dass der Beitritt von Interessenten zu dieser und zu den übrigen Fachgruppen des S. I. A. bei den betreffenden Sektionsvorständen anzumelden ist, und dass Unkosten damit nicht verbunden sind.

Der Aktuar: P. G. Roesti.

An unsere Abonnenten.

Wir erinnern unsere Abonnenten in Deutschland und Oesterreich, die als Mitglieder der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule* in Zürich das Vereinsorgan im Postabonnement beziehen, dass wir ihnen gegen Einsendung der Postquittung für das IV. Quartal 1914 den Betrag von 5 Fr. vergüten und ersuchen um Zusendung der betreffenden Post-Quittung.

Ferner bringen wir unsern Abonnenten in den kriegführenden Ländern zur Kenntnis, dass wir von den seit Kriegsausbruch erschienenen Nummern des laufenden Bandes einen *kleinen Vorrat* zurückbehalten haben und dass wir ihnen solche zur Ergänzung von infolge der mangelhaften Postbeförderung entstandenen Lücken zum ermässigten Preis von 40 Cts. für eine Nummer solange vorrätig zur Verfügung halten.

Schliesslich ersuchen wir im Interesse einer richtigen Bestellung, uns von vorkommenden *Adressänderungen* jeweils sofort zu unterrichten.

Zürich, 5. Dezember 1914.

Die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung.